

3001 Bern, Die Mitte, Postfach

Per Mail an: finanzierung@bav.admin.ch

Bern, 6. September 2021

Vernehmlassung: Zweites Massnahmenpaket zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Ausgangslage

Mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf werden die in der Sommersession 2021 verabschiedeten Kommissionsmotionen (21.3459 KVF-N, 21.3593 KVF-S und 21.3460 KVF-N, 21.3594 KVF-S) erfüllt. Diese fordern einerseits eine Ausdehnung der gesetzlichen Grundlage für die finanzielle Unterstützung des öffentlichen Verkehrs im Jahre 2021 – insbesondere für den Ortsverkehr, den touristischen Verkehr und den Fernverkehr – und andererseits einen Nachtragskredit für den Schienengüterverkehr für das Jahr 2021. Die Regelungen sollen sich an das dringliche Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise anlehnen, das im Herbst 2020 verabschiedet wurde. Aufgrund des Ausfalls der Passagiere, der Fixkosten für Rollmaterial und Bahnanlagen oder der Aufrechterhaltung der Grundversorgung im Personen- und Güterverkehr hat die ganze Branche enorme finanzielle Einbussen erlitten. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie treffen die Transportunternehmen nach wie vor. Die Reserven vieler Transportunternehmen sind aufgebraucht. Mit der Schaffung dieser Gesetzesgrundlage für die finanzielle Unterstützung im Jahre 2021 sollen die negativen Folgen der Covid-19-Krise für die Unternehmen gemildert werden.

Die Mitte befürwortet Massnahmen zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs für das Jahr 2021

Für Die Mitte ist es wichtig, dass in der Schweiz auch in Zukunft ein starker, zuverlässiger und gesunder Service public gewährleistet und nachhaltiger Schaden für die Mobilität abgewendet werden kann. Der deutlich formulierte Wille des Parlamentes (siehe Kommissionsmotionen) wird mit der Vorlage des Bundesrates jedoch ungenügend erfüllt. Hier besteht Korrekturbedarf. Nach Ansicht der Mitte muss die finanzielle Unterstützung nicht nur dem regionalen Personenverkehr, sondern ebenso dem Ortsverkehr und dem touristischen Verkehr zugutekommen.

Der touristische Verkehr wurde von den Massnahmen des Bundesrates gegen das Covid-19-Virus auch direkt getroffen. Die Situation für diese Branche bleibt schwierig: Der Tourismus ist nach wie vor eingeschränkt und aufgrund der geltenden Kapazitätsbegrenzungen können weniger Passagiere befördert werden. Das konkrete Ausmass der Defizite kann momentan noch nicht genau abgeschätzt werden. Die Mitte unterstützt deshalb die Massnahmen, welche die finanziellen Folgen abschwächen und eine ausgewogene Lösung zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und Transportunternehmen bieten. Über dies schlagen wir vor, dass für die Unternehmen des touristischen Verkehrs auf eine

vollständige Verwendung der Reserven verzichtet wird, damit sich die Branche zukunftsfähig im Markt positionieren kann.

Die Mitte stellt fest, dass der vorgeschlagene Gesetzestext im Bereich Ortsverkehr und touristischer Verkehr nicht den Ausführungen des Bundesrates in der Botschaft entspricht. Der vorgeschlagene Gesetzestext entspricht dem Anliegen der Mitte.

Auch beim Fernverkehr sieht Die Mitte Handlungsbedarf. Gemäss Information der SBB, kam es unter den pandemiebedingten Einschränkungen zu massiven Einbrüchen bei den Personenkilometern. Die Situation wird sich laut Prognosen nur langsam erholen. Die Mitte fordert deshalb auch für den Fernverkehr eine entsprechende finanzielle Lösung.

Die Mitte begrüsst den Nachtragskredit von 25 Millionen Franken für den Schienengüterverkehr für das Jahr 2021

Unter der Pandemie gelitten haben auch die Güterverkehrsunternehmen, welche sich in der Krise als besonders «versorgungsrelevant» erwiesen haben. Sie mussten einerseits die Grundversorgung aufrechterhalten und andererseits die Fixkosten tragen. Nach Ansicht der Mitte ist es wichtig, dass die Versorgung der Schweiz mit Gütern des täglichen Bedarfs auch in Zukunft sichergestellt werden kann und dass es zu keiner Rückverlagerung von Schiene auf Strasse kommt. Aus diesen Gründen unterstützt Die Mitte den vorliegenden Nachtragskredit.

Die Mitte ist davon überzeugt, dass die befristete finanzielle Unterstützung für die betroffenen Transportunternehmen gerade in der jetzigen Situation richtig und notwendig ist.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme, für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Für Die Mitte Schweiz

Sig. Gerhard Pfister

Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio

Generalsekretärin Die Mitte Schweiz